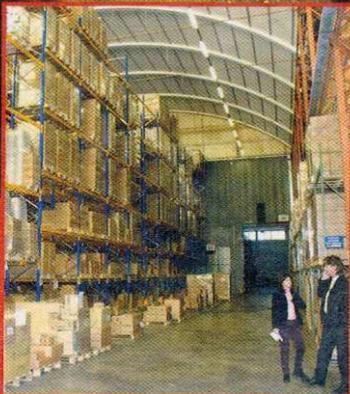


# Aquarien-Praxis

**Süßwasser:**  
**Sternflecksalmmler**  
*Seite 6*



**Nanochromis  
dimidiatus**



**Firmenportrait:**  
**Ferplast**  
*Seite 12*

Ulmer

1

# Inhalt

<b>Editorial</b>	<b>2</b>
<b>Kurzmeldungen</b>	<b>2</b>
<b>Ein Zwerg aus Zentralafrika</b>	<b>3</b>



<b>Importnachrichten</b>	<b>5</b>
<b>Sternflecksalmmler</b>	<b>6</b>
<b>Digitale Aquarienfotografie, Teil 6</b>	<b>8</b>
<b>Steckbrief: Fossorchromis rostratus</b>	<b>9</b>
<b>Importnachrichten</b>	<b>11</b>

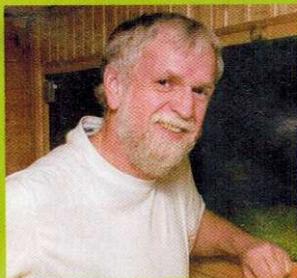


<b>Firmenportrait: Ferplast</b>	<b>12</b>
<b>Rätsel</b>	<b>13</b>
<b>Impressum</b>	<b>14</b>
<b>Neues aus Handel &amp; Industrie</b>	<b>15</b>

## Liebe Aquarien-Praxis-Leser!

Der Wechsel zum neuen Jahrgang ist ein guter Anlass für einige Neuerungen im Erscheinungsbild und im Themenangebot unserer Aquarienpraxis. Dem längst unverwechselbaren AP-Signalrot steht jetzt als zweite Grundfarbe das komplementäre Datz-Grün gegenüber. Diese Kombination – so finden Redaktion und Verlag – wirkt nicht nur freundlicher und frischer, sondern sie hebt auch die Verbindung zur Datz – Die Aquarien- und Terrarien-Zeitschrift – deutlicher hervor. Aus demselben Grund erscheinen größere AP-Beiträge auch nicht mehr vier-, sondern dreispaltig, was noch den nützlichen Effekt hat, dass sie lesefreundlicher sind.

Das großzügiger gestaltete und bebilderte Inhaltsverzeichnis findet sich jetzt ganz am Anfang des Heftes und liefert Ihnen – auf den ersten Blick – eine Übersicht über die behandelten Themen. Auf derselben Seite – unter dem Editorial – gibt es fortan aktuelle Kurzmeldungen. Neu sind auch die „Importnachrichten“ (eine Ergänzung zu der traditionellen Datz-Rubrik „Neu importiert“) und die Orientierungskarten zu einzelnen (Fisch-)Artikeln.



Altbewährtes haben wir nicht verändert. So finden Sie weiterhin Steckbriefe, Rätsel und „Neues aus Handel & Industrie“. Haben Sie weitere Wünsche und Anregungen? Lassen Sie es uns bitte wissen!

Ihr Rainer Stawikowski

Rainer Stawikowski ist Aquarianer und Chefredakteur der „Aquarien-Praxis“.

## Kurzmeldungen

### Dürre in Amazonien

Die letzte Trockenzeit war die schlimmste seit etwa 60 Jahren. Viele kleinere Flüsse waren komplett ausgetrocknet. Die Behörden riefen den Notstand aus, an die Bewohner mussten Lebensmittel und Medikamente verteilt werden, da das Wasser als Verkehrsweg und Nahrungsspender nicht mehr vorhanden war.

Damit einher ging ein Massensterben der Fische und anderer Wasserbewohner. Lokale Fischbestände wurden an vielen Stellen vollständig vernichtet, der Druck auf die ohnehin gefährdeten Seekuh- und Flussdelfin-Populationen nahm noch mehr zu.

Verschlimmert wird die Situation durch die ungeheuren Ausmaße, die die Rodungen inzwischen angenommen haben. Ein neues Überwachungssystem förderte zu Tage, dass allein durch selektives Roden nur im brasilianischen Teil des amazonischen Regenwaldes etwa 14000 Hektar jährlich zerstört werden.

Vorläufige Linderung brachte die Regenzeit, die pünktlich einsetzte und für steigende Wasserstände sorgte.

### Neuer Atlas der afrikanischen Seen

Auch in Afrika nimmt die Umweltzerstörung immer dramatischere Formen an. Wie die UNEP, die Umweltorganisation der Vereinten Nationen, bekannt gab, sind vor allem die rund 700 afrikanischen Seen, die über ein Wasservolumen von zusammen etwa 30000 Kubikkilometern verfügen, stark gefährdet.

So kommt beim Viktoriasee zu den bekannten Faktoren noch ein fallender Wasserstand hinzu. Der Wasserspiegel des Sees ist um etwa einen Meter gefallen.

Im Jahre 2006 wird ein ausführlicher Atlas zur Situation der afrikanischen Seen in Buchform veröffentlicht werden. Auszüge daraus sind schon im Internet zu finden; Näheres unter [www.unep.org](http://www.unep.org).

### ■ Titelbild

Ein Pärchen des zentralafrikanischen Zwergbuntbarsches *Nanochromis dimidiatus* mit freischwimmenden Jungfischen; vorn das kleinere Weibchen.

Foto: R. Suttner

# Ein Zwerg aus Zentralafrika

In den letzten Jahren ist es sehr ruhig um die Zwergbuntbarsche aus Zentralafrika geworden. Dabei sind sie mit ihrer Schönheit und dem interessanten Brutverhalten eigentlich optimale Aquarienfische.

Von Rudolf Suttner

Die Geschlechter der *Nanochromis*-Arten lassen sich leicht unterscheiden. So auch bei *Nanochromis dimidiatus*, häufig als *N. sp.* „Zaire-Rot“ im Handel. Das Männchen wird etwa um ein Drittel größer als das Weibchen und misst sechseinhalb Zentimeter. Das ungefähr vier Zentimeter lange Weibchen ist unscheinbarer gefärbt.

## Das Aquarium

Es genügt ein Becken mit den Maßen 80 × 40 × 30 Zentimeter. Als Bodengrund sollte man feinen kalkfreien Flusssand verwenden. Je

dunkler der gefärbt ist, desto besser kommen die Farben der Fische heraus. Zahlreiche Wurzeln strukturieren das Becken. Da die Fische zum Abbläuen Verstecke benötigen, platziert man halbe ausgekochte Kokosnussschalen so, dass sie jeweils eine Höhle ergeben. Die Öffnung sollte nach vorn ausgerichtet sein.

Am wichtigsten ist sehr klares und sauberes Wasser. Ich hole es aus einer Spessartquelle. Im Aquarium hat es dann folgende Werte: 26 °C, 80 µS/cm, pH 5,3, keine Karbonathärte. Ein mit einer Hand voll Torfgranulat bestückter kleiner Außenfilter sorgt für

einen stabilen sauren pH-Wert, denn sobald das Quellwasser belüftet wird, treibt die Wasserbewegung das CO<sub>2</sub> aus, das den niedrigen pH-Wert verursacht. Eine 60-Watt-Glühbirne beleuchtet das Aquarium. Pflanzen gibt es nicht, doch würde sich Javafarn (*Microsorium pteropus*) gut eignen.

## Fütterung

Meine Zuchttiere bekommen eine abwechslungsreiche Ernährung. So stehen Grindal, Enchyträen, *Artemia*-Nauplien und Gefrierfutter auf dem Wochenplan, der durch Zooplankton aus dem Gartenteich täglich noch ergänzt wird. Wasserflöhe, *Cyclops*, schwarze und weiße Mückenlarven und Eintagsfliegenlarven gehen dabei je nach Jahreszeit ins Netz und werden frisch verfüttert.

## Vermehrung

Bei dieser Fütterung setzen die Weibchen bald Laich an. *Nanochromis*-Weibchen zeigen das mit einem prall gefüllten runden Bauch an. Sie sind in diesem Stadium leicht von den schlankeren Männchen zu unterscheiden.

Die Balz kündigt die Paarbildung an. Sie erreicht ihren Höhepunkt, wenn sich die Partner immer häufiger in einer Höhle treffen. Meine Tiere wählten stets eine bestimmte Kokosnussschale als Abbläuchort. Die Fische legen ihre Eier an die Decke der Höhle. Die beigefarbenen großen Eier hängen dicht gedrängt einzeln vom Substrat herunter – mit einer Taschenlampe kann man sie sehen.

**Oben:** Die Männchen werden etwa 6,5 Zentimeter lang und sind wunderschön gefärbt.

Nach dem Abbläuen bleibt das Weibchen beim Gelege, während das Männchen den Außenbezirk bewacht.

Fotos: R. Suttner



Die Bewachung der Jungfische übernehmen nach dem Verlassen der Höhle beide Elterntiere.





Das Weibchen hat während der acht Tage in der Höhle keine Nahrung aufgenommen und nun einen eingefallenen Bauch.

Unten: Auf Futtersuche schwimmen die Eltern mit ihren Jungfischen in alle Aquarienecken.

Nach dem Abbläuen verlässt das Männchen die Höhle. Bei 26 °C bleibt das Weibchen über acht Tage darin. Es pflegt die Eier, indem es sie säubert und mit Frischwasser befeuchtet. Nach dem Schlupf hängt das Weibchen die Larven an die Höhlendecke.

Bei der ersten Brut kam es während der ersten acht Tage zu kleinen Streitigkeiten zwischen den Eltern. Mir war aufgefallen, dass das Weibchen sich nicht mit den Jungfischen aus der Höhle traute. Die Folge war, dass kein Jungfisch überlebte.

Als das Pärchen wieder gelaicht hatte und die acht Tage verstrichen waren, bastelte ich eine lange Pipette, um die Jungfische in der Höhle mit Futter zu versorgen. Damit saugte ich eine Portion frisch geschlüpfter *Artemia*-Nauplien auf und spritzte sie direkt in die Höhle. Beim Hineinleuchten konnte ich die Futteraufnahme beobachten. Die Jungfische zeigten bald runde Bäuche.

Doch nach drei Tagen drängten die Kleinen ins Freie und ließen sich von ihrer Mutter nicht mehr zurückhalten. Schließlich verließ das Weibchen mit den etwa 40 Jungfischen die Höhle. Draußen wurden sie vom Männchen erwartet. Nach anfänglichen Zankereien gab das Weibchen auf.

Während der Eier- und Larvenpflege hatte das Weibchen kein Futter aufgenommen. Zu Beginn des Laichens hatte es einen runden Bauch, nach dem Verlassen der Höhle war er tief eingefallen.

Das Männchen zeigte sich als fürsorglicher Vater. Er führte gemeinsam mit dem Weibchen die Jungen durch das Aquarium. Es war ein Bild für die Götter, wie die Eltern ihren quirligen Nachwuchs durch das Becken steuerten. Keine Ecke wurde beim Absuchen nach Futter ausgelassen. Die Jungen folgten den Alten. So mussten sie sich einmal bei Gefahr still an einer senkrechten Wurzel ausrichten, um nicht aufzufallen, bis die Eltern Entwarnung gaben. Die Brutpflege dauerte fast vier Wochen. Danach bereiteten sich das Paar auf eine neue Brut vor.

Wie bei vielen Zwergcichliden ist die Geschlechterverteilung auch bei *N. dimidiatus* von verschiedenen Faktoren abhängig und nicht gleichmäßig. Die 40 Jungfische dieser Brut teilten sich in 30 Weibchen und zehn Männchen auf.

### Der Kongo

Das Einzugsgebiet des Kongo umfasst 3822020 Quadratkilometer und ist damit fast zwölfmal so groß wie Deutschland. Es enthält rund 25 Prozent der weltweit verbliebenen Tropenwälder. Der Regenwald und damit die Lebensräume vieler *Nanochromis*-Arten sind in Gefahr. Im Kongo-Becken liegt der Waldverlust jährlich bei 1,5 Millionen Hektar. Rund 50 Prozent des Kongo-Regenwaldes sind zur Abholzung freigegeben. Der 4374 Kilometer lange Kongofluss, der früher und teils noch heute Zaïre genannt wird, ist der zweitlängste Strom Afrikas und der drittwaterreichste der Erde.



*Nanochromis dimidiatus* lebt im Einzugsbereich des oberen Kongo und des Ubangi in der Zentralafrikanischen Republik und in der Demokratischen Republik Kongo.

Grafik: O. Gehring

# Importnachrichten



## Khavlibarbe

*Puntius sahyadriensis* Silas, 1950

Diese hübsche, rund sieben Zentimeter lang werdende Barbe aus Südindien hat Aquarium Glaser, Rodgau, kürzlich wieder importiert. Sie ist im Yenna River, Bundesstaat Maharashtra, endemisch. Männchen und Weibchen unterscheiden sich vor allem in der Färbung der Bauchflossen. Während der Laichzeit entwickeln die Männchen einen Laichausschlag. Diese Barben sind sehr friedliche, etwas scheue Schwarmfische.

Frank Schäfer



## Haifischflossen-Muschel

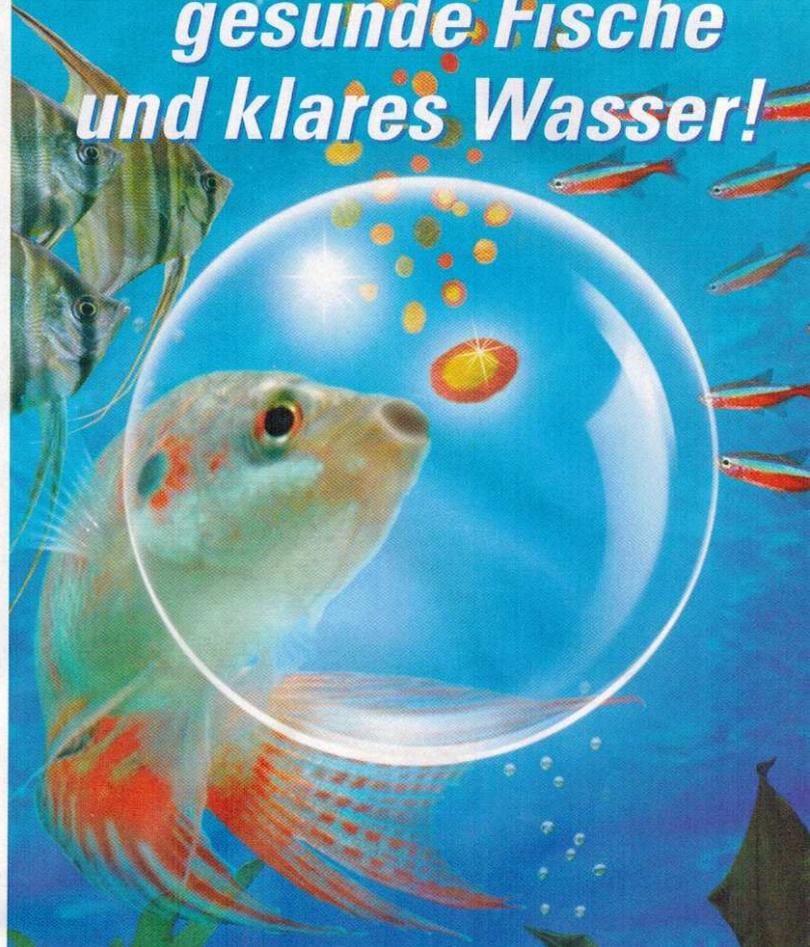
*Hyriopsis bialatus* Simpson, 1900

Aus Thailand hat Aquarium Glaser, Rodgau, diese interessante Flussmuschel importiert. Bei der Pflege der bis zu 15 Zentimeter langen Muscheln ist zu beachten, dass die Filtrierer ausreichend Nahrung bekommen (in Form von Hefeaufschwemmungen und ähnlichem) und dass sie wie alle Großmuscheln Larven (Glochidien) haben, die auf Fischen parasitieren. Die Haltung ist daher nur erfahrenen Aquarianern zu empfehlen.

Frank Schäfer

Tetra food

# Premiumfutter für gesunde Fische und klares Wasser!



Die Tetra-Forschung bietet Ihnen ein ganz besonderes Premiumfutter – hergestellt im patentierten Niedrigtemperatur-Schonverfahren mit einem Kern aus Wirkstoffkonzentrat – für ein Optimum an Gesundheit und Vitalität. **TetraPro** mit **Omega3-Fettsäuren** – für mehr Energie und besseres Wachstum. **TetraPro Colour** mit hochwertigen **Carotinoiden** – für brillante Farben. **TetraPro Vegetable** mit **Spirulina-Algen** – für extra Widerstandskraft. Seit über 50 Jahren forschen wir und entwickeln innovative Spitzenprodukte für Ihre uneingeschränkte Freude am Aquarium. [www.tetra.net](http://www.tetra.net)





*Pristella maxillaris*, Männchen.

Unten: Weibchen des Sternflecksalmlers.

Tetra-Gruppe“ aus der ehemaligen Gattung *Megalampodus*.

### Vermehrung

Die Afterflosse ist bei adulten Tieren unterschiedlich gefärbt. Außerdem sind die Weibchen größer und fülliger als die Männchen. Wenn man die Tiere im Gegenlicht beobachtet, fällt auf, dass die Leibeshöhle der Weibchen mehr Platz bietet und nach hinten runder ausgebildet ist.

Die Schwimmblase ist im Gegenlicht gut sichtbar. Beim Weibchen endet sie rund und liegt fast waagrecht, beim Männchen läuft sie spitz abgeknickt in Richtung After aus.

Nicht alle willkürlich zusammengesetzten Paare laichen willig miteinander ab. Entweder braucht man etwas Glück bei der Zusammenstellung, oder man setzt eine kleine Gruppe mit mehreren Männchen und Weibchen zusammen in ein größeres Zuchtaquarium ab etwa 50 Zentimeter Länge.

Die Laichmenge hängt von der Ernährung der Elterntiere ab. Füttert man ausschließlich Flockenfutter, setzen die Weibchen zwar Laich an, die Menge ist aber deutlich kleiner als bei Fütterung mit abwechslungsreicher Lebendkost.

Zur Nachzucht setze ich meistens drei Weibchen mit ebenso vielen Männchen in ein vorbereitetes 45 Liter fassendes Ablaichbecken. Das Wasser sollte etwa folgende Werte aufweisen: pH 6,5; < 6 °dGH, < 3 °KH und rund 24 °C.

Es hat sich bei mir bewährt, eine etwas niedrigere Temperatur und etwas weiches Wasser als im Haltebecken zu wählen.

Damit die Elterntiere nach dem Ablaichen nicht ihren Laich zum Frühstück fressen, benutze ich ein Laichnetz, das einfach in das Aquarium eingehängt wird. Als Laichsub-

# Sternflecksalmler

Der Sternflecksalmler oder Wasserstieglitz, *Pristella maxillaris*, früher auch als *Pristella riddlei* bekannt, stammt aus dem Orinoco- und Amazonasgebiet und den Küstenflüssen der Guyana-Länder im nördlichen Südamerika. Das hübsche Fischchen wird viereinhalb Zentimeter lang, ist selten aggressiv und bevölkert munter die mittleren Zonen des Aquariums.

Von Peter Hilt-Klein

**U**nter guten Bedingungen kann der Sternflecksalmler im Aquarium durchaus ein Alter von sieben bis acht Jahren erreichen.

An die Wasserbeschaffenheit stellt *Pristella maxillaris* keine hohen Ansprüche, und er lässt sich gut mit handelsüblichem Flockenfutter ernähren. Ab und zu mag er auch gern etwas weiche pflanzliche Kost. Aufgrund seiner Anpassungsfähigkeit ist er gut geeignet für Aquarianer, die erste Erfahrungen mit der Haltung südamerikanischer Salmler sammeln wollen.

Nah mit ihm verwandt sind einige hochrückige *Hyphessobrycon*-Arten der „Rosy-

Ein sechs Wochen alter Jungfisch.



strat genügt ein gereinigtes Büschel Javamoos oder ein kleiner Javafarn, den man einfach auf den Boden des Laichrostes legt.

Sind die Weibchen laichreif, erfolgt das Ablaichen meistens schon am ersten Morgen nach dem Einsetzen. Die Eier sauge ich danach mit einem Luftschlauch ab und überführe sie in ein kleines, etwa fünf Liter fassendes Aquarium, das mit einem luftbetriebenen Mattenfilter ausgestattet ist. Dort lässt sich der Schlupf besser überwachen, und man kann mit einer Pipette einfacher verpilzte und abgestorbene Eier entfernen.

Nach 30 bis 40 Stunden schlüpfen die Larven. Weitere fünf Tage später ist der Dottersack aufgebraucht, und die Jungfische schwimmen an die Wasseroberfläche, um ihre Schwimmblase zu füllen. Dabei sollte man sie nicht stören, da es sonst zu viele Bauchrutscher gibt.

## Aufzucht

Sobald die Schwimmblase mit Luft gefüllt ist, schwimmen die Fische frei und benötigen passende Nahrung. Bei mir hat sich die Fütterung mit Rädertierchen und frisch geschlüpfen *Artemia*-Nauplien von guter Qualität bewährt.

Links die Afterflosse des Männchens, rechts die des Weibchens.

Fotos: P. Hilt-Klein

Die Jungsalmler bewältigen die Salinenkrebsechen sofort nach dem Freischwimmen, wenn sie auch zunächst schwer damit zu kämpfen haben. Man muss nur vorsichtig mit der verfütterten Menge sein – gerade genug, dass die Jungfische im Futter stehen, aber nicht zuviel, damit das Wasser nicht so schnell „umkippt“.

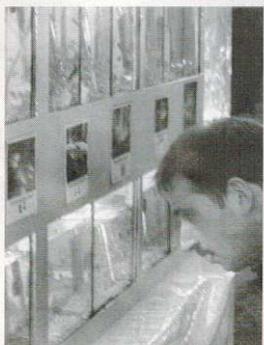
Gute Ergebnisse hatte ich auch mit einem Ballen Javamoos aus einem eingefahrenen Aquarium, das wohl von einer Menge Kleinstlebewesen bewohnt war und damit die Futterpausen überbrückte. Ein paar Turmdeckelschnecken im Aufzuchtquarium helfen, das nicht gefressene Futter für den Filter verfügbar zu machen.

Tägliche großzügige Wasserwechsel sind bei der kräftigen Fütterung Pflicht. Hierbei spielt der Mattenfilter aus feinem (!) Schaum-

stoff seine Vorzüge aus: Mit einem Luftschlauch, der hinter die Matte gesteckt wird, kann man das Wasser absaugen, ohne die Jungfische, die ja noch winzig klein sind, zu beeinträchtigen. Futterreste, die auf dem Boden liegen, sauge ich mit einer großen Pipette ab.

Sobald die Fischchen eine Länge von etwa einem Zentimeter erreicht haben, überführe ich sie in ein größeres Becken. Das geht ganz gut mit einer Suppenkelle aus Kunststoff, oder ich sauge sie mit einem Schlauch vorsichtig ab.

Die Sternflecksalmler wachsen langsamer als zum Beispiel Schmucksalmler. Aber nach etwa sechs Monaten sind sie ausgewachsen und können bereits ihrerseits für Nachwuchs sorgen. ■



## Süddeutschlands größte Aquaristikmesse

02.-05. März 2006

# 15 Internationale Fachausstellung

## für Aquaristik und Terraristik

**Informieren:** Lassen Sie sich direkt von Fachleuten beraten. Auf der Aqua-Fisch finden Sie alle namhaften Hersteller, Vereine und Verbände die Ihnen bei Ihren Fragen weiterhelfen werden.

**Staunen:** Die große Anzahl Schau-Aquarien und Terrarien wird sowohl Profis als auch Neueinsteiger ins Staunen versetzen. Lassen Sie sich inspirieren!

**Kaufen:** An allen Messetagen haben Sie wieder die Möglichkeit, das begehrte und vielleicht lange gesuchte Zubehör zu kaufen. **Öffnungszeiten:** täglich 9:00-18:00 Uhr. **Eintritt:** 9 €

Neue Messe Friedrichshafen  
Neues Messegelände,  
D-88046 Friedrichshafen  
Infos unter: 0203 45045-0  
www.zajac.de  
E-Mail: info@zajac.de

Veranstalter:  
Zoo Zajac GmbH  
Konrad-Adenauer-Ring 6  
47167 Duisburg

Eintrittsermächtigung  
2 EUR  
Aquarien  
Praxis

# Digitale Aquarienfotografie Teil 6

Diese Folge beschäftigt sich mit Blitzkabeln und ihren Tücken sowie dem Einsatz externer Blitzgeräte und ihrer Positionierung. Die unterschiedliche Wirkung von Ober- und Frontlicht auf die Farben aquaristischer Motive wird ebenso behandelt wie eine experimentelle Möglichkeit, Fische im Foto ohne schwarzen Hintergrund oder Fotobecken freizustellen.

Von Andreas Werth

Als Alternative zum drahtlosen Blitzen wurde bereits die Möglichkeit einer Kabelverbindung zwischen Kamera und Blitzgerät erwähnt. Will man dabei nicht auf die modellspezifischen TTL-Funktionen moderner Spiegelreflexkameras verzichten, kommen für den Einsatz jedoch nur spezielle Kabel des jeweiligen Herstellers in Frage.

Achtung: TTL ist nur der Oberbegriff dieser Verfahren und bezeichnet im Prinzip auch das alte Messprinzip herkömmlicher analoger Spiegelreflexkameras, bei dem das von der Filmoberfläche reflektierte Licht mit

einem Blitzmess-Sensor gemessen wird. D-TTL, E-TTL, E-TTL2 und i-TTL sind Weiterentwicklungen einzelner Kamerahersteller, bei denen Messblitze abgegeben werden, deren Daten für den eigentlichen Hauptblitz ausgewertet werden. Daher ist darauf zu achten, dass das verwendete Kabel auch wirklich die jeweilige TTL-Version unterstützt.

Technisch bedingt sind diese Kabel leider nur sehr kurz und dazu noch verhältnismäßig teuer. Bei Canon etwa eignet sich das „Off Camera Shoe Cord 2“ (etwa 60 Euro) zur Verbindung mit einem SpeedLite-System-



Einige Hersteller bieten komfortable Blitzsteuergeräte an, die auf den Blitzschuh der Kamera geschoben werden. Ganz neu auf dem Markt ist das SU-800 von Nikon. Canon-Benutzer können auf den Speedlite Transmitter ST-E2 (Foto) zurückgreifen. Vorteilhaft gegenüber der Verwendung eines Masterblitzgerätes sind das geringere zusätzliche Gewicht an der Kamera und die freie Positionierung des Blitzgerätes, das nicht mehr auf der Kamera eingesetzt werden muss.

Dieser Gelbe Kaiserbuntbarsch (*Aulonocara baenschi*) wurde mit nur einem externen Blitz fotografiert, der auf eine reflektierende Silberfolie über dem Aquarium gerichtet war. Das indirekte Licht resultiert in einer sehr unauffälligen Schattenbildung (1/160 s, F 10, ISO 400).



Im Vergleich zur Aufnahme mit indirektem Licht profitieren Farben und Kontrast von einem zusätzlichen frontalen oder leicht seitlichen Blitz (1/320 s, F 6.3, ISO 100).



blitz. Mit diesem Spiralkabel kann man einen Blitz in etwa 60 Zentimeter Entfernung von der Kamera zünden. Das schränkt die Bewegungsmöglichkeiten vor dem Aquarium stark ein, und man läuft sogar Gefahr, dass der Blitz durch einen unbeabsichtigten Zug herunterfällt, wenn er einmal nicht in der Hand gehalten oder – etwa auf einem Stativ – fest installiert wurde.

## Externer Blitz

Gegenüber der Anwendung des integrierten Blitzgerätes einer Kamera hat ein externer Blitz, auch wenn er nur auf dem Blitzschuh verwendet wird, zwei wesentliche Vorteile: Er ist in mindestens einer Richtung schwenk-

## Entfesselt

Als entfesselt bezeichnet man Blitzgeräte, wenn sie nicht fest an die Kamera gebunden sind und somit ein Motiv nicht mehr nur von vorn ausleuchten können. Die Verbindung zum Blitz kann drahtlos oder über Kabel erfolgen.

# Fossorochromis rostratus



**Name:** *Fossorochromis rostratus* (Boulenger, 1899); Familie Cichlidae (Buntbarsche).

**Vorkommen:** Malawisee; seeweit, vorwiegend über sandigen und gemischten Gründen im Flachwasser. Oft in Gruppen. Dominante, große Männchen schwimmen meist einzeln.

**Größe und Geschlechtsunterschiede:** Bis etwa 30 cm lang. Dominante Männchen funkeln in strahlend weißen, hellblauen und grünen Farbtönen. Weibchen und Jungtiere weißlich bis gelblich mit drei Punktreihen in der oberen Körperhälfte.

**Pflege:** Robuster und lebhafter Großcichlide. Einen Trupp Halbwüchsiger kann man in einem 400-l-Becken pflegen, ausgewachsenen Tieren sollte man mindestens 1000 l Wasser bieten. Einrichtung aus einer dicken Schicht Sand und einigen Steinaufbauten, auch mit robusten Pflanzen. Gräbt im Sand nach Fressbarem. Gieriger Allesfresser, der entsprechend schnell heranwächst. Aggressivität der Männchen ist individuell unterschiedlich stark ausgeprägt. Vergesellschaftung mit anderen robusten Malawiseebuntbarschen.

**Vermehrung:** Einfach. Maulbrüter im weiblichen Geschlecht. Bis über 100 Junge pro Wurf, je nach Größe des Weibchens. Maulbrütendes Weibchen vorsichtig in ein gesondertes Aquarium setzen! Nach dem ersten Freisetzen (in der Regel nach 3 Wochen) wird die Brut noch mehrere Tage bis Wochen betreut.

**Besonderes:** Sandtaucher; bei Gefahr verschwindet der Fisch vollständig im Untergrund. Charakteristisches Kennzeichen der monotypischen Gattung sind die 3 Punktreihen in der oberen Körperhälfte. Dieses Merkmal ist einzigartig unter Malawiseebuntbarschen.

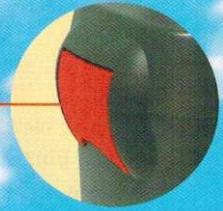
Andreas Spreinat

# Kinderleichte Filterpflege

Einfache Wartung durch Schnelltrennkupplungen



Präzise Regelung des Wasserdurchflusses durch Absperrhähne



Einfache Wartung durch Clipverschlüsse



Schneller Wechsel von Filtermedien durch Korbeinsätze



Praktische Handpumpe zum Wiederbefüllen des Filters



Leistungstarker Motor für lange Lebensdauer und sparsamen Energieverbrauch

**Neu**



1 Liter **Sera siporax** hat die gleiche biologische Abbauleistung wie ca. 34 Liter keramisches Filtermaterial



## Sera Fil die neuen Außenfilter

zur biologischen und mechanischen Wasserreinigung mit riesigem Filtervolumen für Aquarien bis 240 l, 350 l und 450 l.

Mit **Sera siporax** steigern Sie die Filterleistung um ein Vielfaches und reduzieren deutlich die Anzahl der Wasserwechsel.



Für das naturgerechte Aquarium

www.sera.de • info@sera.de



Eine Kombination aus Klemme und Neiger mit Kugelgelenk eignet sich sehr gut, um entfesselte Blitz-

geräte an Regalen, Brettern oder Stangen über dem Aquarium zu befestigen – oder direkt an der Glasscheibe des Aquariums (abgebildet: Novoflex Neiger 19P, Novoflex Uniklem 26 sowie HAMA-Aufsteckschuh mit Isolierplatte; zusammen etwa 60 Euro).

Fotos: A. Werth

bar und bietet grundsätzlich eine deutlich höhere Blitzleistung (Leitzahl 40 bis 60).

Diese beiden Vorteile kann man kombinieren, um mit Hilfe einer über dem Aquarium installierten reflektierenden Fläche das Blitzlicht indirekt abzufeuern. Dazu kann man spiegelnde Folien oder dünne Styroporplatten

**Mehr Info...**

**Datz**

... über Aquarienfotografie finden Sie im Datz-Sonderheft „Aquarienfotografie“. Sie können es bestellen unter der Telefonnummer (0711) 4507-106.

verwenden. Selbst wenn man nur über ein externes Blitzgerät verfügt, lassen sich so Aufnahmen mit weicher Ausleuchtung und sehr unauffälliger Schattenbildung erstellen.

Da auf dem indirekten Weg natürlich ein Teil des Blitzlichtes verloren geht, ist ein zusätzlicher Streuaufsatz direkt auf dem Blitz zu vermeiden. Beim unmittelbaren Blitzen mit Geräten höherer Leitzahl hingegen ist eine Streuung fast immer vorteilhaft.

Ähnlich wie in Folge 5 für kameraintegrierte Blitzgeräte beschrieben, kann man mit Hilfe eines Haushaltgummis auch am externen Blitz eine dünne Lage Papiertaschentuch befestigen oder sich einen passenden Plastikdiffusor basteln. Alternativ gibt es passende Aufsätze aus transparentem Plastik zum Aufstecken (so genannte Bouncer) im Handel zu erwerben. Bei allen Methoden soll die Blitzabstrahlfläche vergrößert werden.

Die Investition in ein externes Blitzgerät zahlt sich aber erst dann voll aus, wenn wir auch den dritten Vorteil ausnutzen können: eine drahtlose Steuerung und die damit verbundene freie Positionierung am Aquarium. Einige Kameras bieten diese Möglichkeit bereits geräteseitig an, bei anderen Modellen ist die Anschaffung von Zubehör notwendig. In Frage kommen hier entweder ein zweites Blitzgerät als Master oder ein Blitzsteuergerät.

men nicht optimal zur Geltung, da eine seitliche Lichtquelle fehlt. Diese Probleme können nur über einen zweiten Blitz korrigiert werden.

**Noch mehr Licht**

Weitere Blitzgeräte steigern die Möglichkeiten eines Aquarienfotografen beträchtlich. So kann man Oberlicht mit Frontlicht oder direktes mit indirektem Licht kombinieren. Es gibt keine festen Regeln, die immer funktionieren, da eine optimale Beleuchtung je nach Situation unterschiedlich erreicht werden kann. Ein Aufbau mit mindestens einem Blitz von oben sowie einem von schräg vorn ist sicher in vielen Fällen erfolgreich.

Um Experimente wird man dennoch nicht immer herkommen. Dank digitaler Technik sind die Ergebnisse unterschiedlicher Einstellungen sofort sichtbar. Gute Arbeit haben wir dann geleistet, wenn der Einsatz von Blitzlicht nicht offensichtlich ist oder sich gar störend als Reflektion, Farbverfälschung oder Überbelichtung bemerkbar macht.

Brillante Aufnahmen kompletter Aquarien werden überhaupt erst durch mehrere Blitzgeräte möglich, da nur sie ausreichend Licht für eine hohe Schärfentiefe bei den notwendigen kurzen Verschlusszeiten liefern.

Fortsetzung folgt

**Oberlicht**

Besitzer eines einzelnen Blitzgerätes, das sich entfesselt einsetzen lässt, können es über dem Aquarium anbringen. Anders als beim frontalen oder indirekten Blitzen über eine Reflektionsfläche wird der Hintergrund bei dieser Aufstellung deutlich weniger angestrahlt und erscheint dadurch unauffälliger. Oberflächenstrukturen wirken plastischer, und die Gefahr von Reflektionen auf Fischen ist minimal.

Ganz frei von Nachteilen ist die alleinige Verwendung von Oberlicht allerdings nicht: Der Kontrastumfang der Aufnahmen ist relativ gering, und die Farben des Motivs kom-

**Freisteller**

Den Effekt, dass der Hintergrund bei zielgerichteter Ausleuchtung durch Oberlicht in der Bildwirkung zurücktritt, kann man noch steigern, indem man ein Motiv vollständig vom Hintergrund freistellt; in diesem Fall erscheint der auf der Aufnahme völlig schwarz! Damit das funktioniert, darf der Abstand zwischen Motiv und Blitz nicht zu groß sein. Einerseits sollte die Blitzleistung ausreichend stark sein; unter Umständen reicht ein Gerät nicht aus. Andererseits wird die den Chip erreichende Lichtmenge über eine kurze Verschlusszeit begrenzt. Zuletzt sollte das Motiv das Bildformat zu einem guten Teil ausfüllen.

Die Erklärung für dieses Phänomen besteht darin, dass die Kamera sich bei der Belichtungsmessung am hell angestrahlten Motiv orientiert und die im proportionalen Verhältnis schwächere Belichtung des Hintergrundes nicht mehr ausreicht, um ihn noch als solchen zu erkennen.

Bei dieser Aufnahme wurde weder der Hintergrund nachträglich bearbeitet, noch wurde vor einem schwarzen Hintergrund fotografiert. Tatsächlich entstand sie im bepflanzt und eingerichteten Aquarium. Das Kaiserbuntbarschweibchen (*Aulonocara stuartgranti*) befand sich dicht unterhalb der beiden von oben eingesetzten Blitzgeräte (1/400 s, F 11, ISO 100).



# Importnachrichten



Gerys Piranha, *Serrasalmus geryi*, Habitus (oben) und Portrait; beachte den markanten schwarzen Stirn- und Rückenstrich (Fotos: A. Werner)!



## Gerys Piranha

*Serrasalmus geryi* Jégu & Santos, 1988

Dieser Sägesalmler ist eine ziemlich selten importierte Piranha-Art, die zu Ehren des französischen Ichthyologen Jaques Géry benannt ist. Anscheinend lebt die Art endemisch im Rio-Tocantins-/Araguaia-Einzug (Brasilien); zumindest sind keine weiteren Fundorte außerhalb dieses Flussgebietes bekannt. Die silbrigen Körperseiten sind mit vielen schwarzen Punkten übersät. Auffälligstes Merkmal ist jedoch der – je nach Stimmung des Fisches – braunviolette bis schwarze Streifen vom Kinn über den Rücken bis zur Schwanzwurzel. *Serrasalmus geryi* scheint für Artaquarien geeignet zu sein; jedenfalls sind nach den bisher wenigen Erfahrungen keine starken innerartlichen Aggressionen wie bei anderen Sägesalmlern festgestellt worden. Die Endgröße dürfte zwischen 20 und 25 Zentimeter Gesamtlänge liegen. André Werner

## Literatur

Jégu, M., & G. M. dos Santos (1988): Le genre *Serrasalmus* (Pisces, Serrasalminidae) dans le bas Tocantins (Brésil, Pará), avec la description d'une espèce nouvelle, *S. geryi*, du bassin Araguaia-Tocantins. Rev. Hydrobiol. Trop. 21 (3): 239–274.



# DENNERLE

## Trauen Sie Ihren Augen.



**Das Profi-Duo:  
Vorfiltermaterial und  
Hauptfiltermaterial mit den  
höchsten Leistungswerten  
für klares Wasser.**

**Filtermaterial in der  
neuen Dimension.**

[www.dennerle.de](http://www.dennerle.de)

# Firmenportrait: Ferplast



*Ferplast ist schon lange als einer der aktivsten und innovativsten Hersteller auf dem Heimtiersektor tätig. Allerdings hat bis vor kurzem die Aquaristik nicht zum Sortiment gehört. Seit 2004 bietet die norditalienische Firma aber auch hier ein umfassendes Programm an, das von Grund auf neu konzipiert ist und in dem viele neue Ideen verwirklicht sind.*

Von Claus Schaefer



**A**lles außer Futter bietet ferplast für die Heimtierbranche an. 95 Prozent der gesamten Warenpalette werden selbst produziert, nur wenige kleine Accessoires sind Zukäufe aus Südostasien.

Angefangen hat alles vor 40 Jahren in einem kleinen Raum, in dem Carlo Vaccari

seine ersten eigenen Entwicklungen zusammenbaute. Mittlerweile beschäftigt die Firma über 1200 Mitarbeiter in Italien, der Slowakei und der Ukraine. Der Firmensitz in Castelsegno vor den südlichen Ausläufern der Dolomiten umfasst neben der Zentralverwaltung einen weitläufigen Hallenkomplex.

Inhaber des rein in Familienbesitz befindlichen Betriebs sind Carlo Vaccari und seine Schwester Caterina Vaccari. Mit Nicola Vaccari, der die aquaristische Abteilung leitet, ist inzwischen die nächste Generation in die Firmenleitung aufgerückt.

## 25 Tonnen Plastik täglich

Schon von weitem fallen die Reihen riesiger Metallspeicher auf, die am Ende des Hallenkomplexes stehen. Hier werden die Rohstoffe für die Kunststoffprodukte zwischengelagert. Pro Tag werden bis zu 25 Tonnen Plastikmaterialien in Form unterschiedlicher Granulate verarbeitet, die über Rohrleitungen direkt zu den einzelnen Produktionsstätten in den Fertigungsanlagen geleitet werden. Ob Hundetransportbox, Katzenklo oder Aquarienabdeckung – alle Ausgangsstoffe werden direkt verarbeitet und eingefärbt.

Auch die Metallverarbeitung findet im Hause statt. Aus Halbzeugen, die zum Teil von den Zweigwerken in der Slowakei und der Ukraine geliefert werden, entstehen an speziellen Maschinen die Elemente für Volieren oder Aquarienbeleuchtungen, die wiederum in weiteren Fertigungsgruppen zusammengebaut werden.

Besonders stolz ist man auf die selbst entwickelten neuen Methoden zur Kombination verschiedener Rohstoffe und auf die Möglichkeiten des Zusammenbaus unterschiedlicher Materialien wie Polystyrol und Gummi in ein und derselben Maschine zu einem Produkt.

Oben: Hier beginnt die Aquarienfertigung. Die Scheiben werden automatisch ausgewählt und geschnitten.

Im Hochregal werden geklebte Becken gelagert, bis das Silikon getrocknet ist.

Rechts: Die Silos beherbergen den Vorrat an Kunststoffmaterialien.



# Rätsel

Oft ist es schwierig, die Geschlechter bei Fischen eindeutig auszumachen. Allerdings ist es gerade Beobachtungen von Aquarianern zu verdanken, dass wir inzwischen selbst kleinere Unterschiede kennen und erkennen.

Woran lassen sich Männchen und Weibchen beim Sternflecksalmler, *Pristella maxillaris*, unterscheiden?

- a) Die Männchen sind größer und fülliger als die Weibchen.
- b) Die Afterflosse erwachsener Tiere ist unterschiedlich gefärbt.
- c) Die Weibchen haben rote Lippen.

Ihre Lösung schicken Sie bitte bis zum 27. Januar an die

Redaktion Aquarien-Praxis,  
Skagerrakstr. 36,  
45888 Gelsenkirchen.

**Absender nicht vergessen:**

-----  
Name, Vorname

-----  
Straße, Haus-Nr.

-----  
PLZ, Wohnort

## Auflösung aus Heft 11/2005



Für alle, die die Veranstaltung verpasst haben, hat es in der November-AP 2005 einen umfassenden Bericht zum Datz-Forum „Schwarzwasser“ gegeben. Weil der Zuspruch zu diesem Forum so erfreulich groß gewesen ist,

haben Datz-/AP-Redaktion und Verlag Eugen Ulmer beschlossen, das diesjährige Datz-Forum, das am 23. und 24. September stattfinden wird, wieder einem aquarienpraktischen Thema zu widmen. Der erste Lösungsvorschlag in unserem November-Rätsel ist also der richtige. Redaktion

**Die Gewinner**

Ein Futterpaket von der Firma Vitakraft haben gewonnen:

**Patrick Rung**, München; **Christel Fink**, Mannheim; **Robert Suessenguth**, Nürnberg.

Die Gewinner werden von der Firma Vitakraft, Bremen, benachrichtigt und erhalten ihre Preise auf dem Postweg.



# eSHA Aqua Quick Test



**Messen heißt wissen**

- pH Säuregrad 25 Teststreifen (mit 5 Werten) für eine wirtschaftliche, praktische und benutzerfreundliche Bestimmung der Wasserqualität.
- KH Karbonathärte
- GH Gesamthärte
- NO<sub>2</sub> Nitrit
- NO<sub>3</sub> Nitrat



**Einfach Sicher Leicht**

**Heilmittel für Zierfische**

- Schlingerkrankheit
- Hautbluten
- Schuppenstäupe
- Blutflecken
- Bauchwassersucht
- Hauttrübung
- Gewebeersterben
- Kiemenwürmer
- Neonkrankheit
- Entzündl. Schuppenblasen
- Schaukelkrankheit
- Maulpilz
- Hautentzündung,
- Scheuern,
- Kiemenentzündung
- Flossenfäule
- Hautbelag
- Blauschimmel
- Flossenklemmen
- Bißwunden

## eSHA 2000®



## Protalon 707®



Protalon-707® wirkt gegen Fadenalgen, Blaualgen, Grünalgen, Schwingalgen, Bartalgen, Schmieralgen, Schwebealgen usw.

Protalon-707® vernichtet diese Algen ohne weiteres, ohne Probleme, ganz einfach.

Protalon-707® Problemlos anwendbar, ein echtes eSHA Produkt.



- Aqua-Pet, 68642 Bürstadt
- AS Aquaristik, 86931 Prittriching
- Drepper & Gäde GmbH, 44149 Dortmund
- W.Gula Aquaristik KG, 71686 Remseck a.N.
- Kempermann, 46417 Isselburg
- Kienow, 51083 Köln
- Pitti Heimtierprodukte GmbH, 47862 Willich

- Fa. Rebie, 33602 Bielefeld
- Reitzig, 13595 Berlin
- Reitzig, 04103 Leipzig
- Reitzig, 16352 Schönwalde
- Steinbach Harle, 34590 Wabern-Harle
- Fa. Stoffels, 41334 Leuth-Nettetal
- Aktiva-Heimtierbedarf, Wien - Österreich



In beeindruckenden Hochregalen wird die gesamte Produktpalette bevorratet und vom Computer verwaltet.

Mitte: Ein Ausschnitt aus dem Ausstellungsraum.

Rechts: Zahlreiche Geräte und Zubehörartikel für die Aquaristik werden auch einzeln angeboten.

Fotos: C. Schaefer

## Die Aquarierfertigung

War ferplast schon lange als Lieferant aller erforderlichen Artikel für die Katzen-, Hunde-, Kleintier- und Vogelhaltung eine gute

Adresse, hat die Aquaristik erst vor kurzem Einzug ins Programm gehalten.

Nach gründlichen Marktstudien, intensiver Entwicklungsarbeit und sorgfältiger Erprobung kam 2004 das neue umfassende Aquaristikprogramm auf den Markt. Viele der technischen Gerätschaften – etwa alle Pumpen, Filter und Beleuchtungen – sind Eigenentwicklungen, in denen neue Ideen verwirklicht worden ist, und auch die Konzeption der Komplett-Sets ist grundsätzlich neu durchdacht worden.

Vom Unterschrank bis zur Abdeckleuchte werden alle Komponenten in Castelgomberto entwickelt, gefertigt und zur weiteren Auslieferung gelagert. Besonders eindrucksvoll sind die neu errichteten Anlagen für die Aquarienmontage.

Pro Tag können bis zu 700 Aquarien nahezu vollautomatisch gefertigt werden. Aus dem Vorrat an riesigen Glasscheiben ziehen kräftige Saugnapfe die mit den erforderlichen Maßen heraus und legen sie auf ein Transportband. Den Schnitt und das Brechen der

Kanten übernimmt eine computergesteuerte Anlage ebenso wie das Waschen und Entfetten der Scheiben. Die so bearbeiteten Aquarienscheiben werden auf Gummistreifen zwischengelagert, bis sie zur Endmontage abgerufen werden.

Hier kommt zum ersten Mal der Mensch ins Spiel, denn die zum Aquarium zusammengestellten Gläser werden vom manuell aufgesetzten Rahmen für die Verklebung fixiert. Die übernimmt eine außerordentliche Maschine, die mit einem wiederum computergesteuerten Arm das Silikon in richtiger Stärke und Menge in die Fugen spritzt. Anschließend wandern die Becken in ein Hochregal, in dem sie 24 Stunden lagern, bis das Silikon vulkanisiert und getrocknet ist.

Danach folgt der Endzusammenbau mit der Montage aller technischen Geräte und dem Komplettieren der Sets. Nach einer Funktionskontrolle aller Komponenten wird das Set in einen unten offenen Karton, der das Auspacken erleichtert, geschoben und bis zur Auslieferung dem Lager übergeben. ■

## Impressum

### Redaktion:

Rainer Stawikowski (verantwortlich),  
Claus Schaefer.

### Anschrift:

Skagerrakstr. 36, 45888 Gelsenkirchen,  
Tel. (0209) 1474-301, Fax -303; E-Mail  
[DATZRed@t-online.de](mailto:DATZRed@t-online.de).

### Verlag:

Eugen Ulmer KG, Postfach 700561, 70574  
Stuttgart, Tel. (0711) 4507-0, Fax 4507-  
120.

### Anzeigen:

Marc Alber (verantwortlich).

**Anzeigenberatung:** Mirjam Kisur, Tel.  
(0711) 4507-135, E-Mail [kisur@ulmer.de](mailto:kisur@ulmer.de).

### Vertrieb und Verkauf:

Detlef Noffz, Tel. (0711) 4507-197; E-Mail  
[dnoffz@ulmer.de](mailto:dnoffz@ulmer.de).

**Aquarien-Praxis** erscheint 12mal jährlich und ist im Zoofachhandel erhältlich. Die Schutzgebühr beträgt €-,50. Reproduktion und elektronische Speicherung nur mit Genehmigung der Redaktion.

### Internet:

[www.aquarienpraxis-online.de](http://www.aquarienpraxis-online.de).



Von links nach rechts: Valter Zordan (R & D Manager), Caterina Vaccari (Vizepräsidentin, zusammen mit ihrem Bruder Carlo Vaccari Eigentümerin), Massimo Lossis (Area Manager International), Maria Rosa Marchesini (Marketing Assistant), Alessandro Rossato (Marketing Manager).

# Neues aus Handel & Industrie



Abbildung: Hagen

## Hagen

Der **Marina Aqua-Minder** unterstützt den Aquaristen sichtbar und hörbar bei der Pflege eines Aquariums mit einer Vielzahl an Überwachungs- und Warnfunktionen: digitales Thermometer und Datumsanzeige, hörbarer Alarm bei Über- und Unterschreitung eines idealen Temperaturbereichs, optisch unterlegte Zeitplanung für regelmäßige Wasserwechsel, Filterwartung und den Systemcheck. Und das alles für den kleinen Geldbeutel bei einem empfohlenen Endverbraucherpreis von € 19,95.

[www.hagen.com/deutschland/](http://www.hagen.com/deutschland/)

## JBL

Der neue **JBL Niagara** bietet dem Terrarienfreund einen wirklichen Blickfang: Mit über 30 Zentimeter Höhe und 27 x 25 Zentimeter Grundfläche fügt er sich natürlich in jedes Regenwaldterrarium ein.



Abbildung: JBL

Der aus fünf Einzelteilen bestehende Wasserfall ist aufwändig in naturidentischen Farben lackiert und naturgetreu Sandstein nachempfunden. Die mitgelieferte Pumpe versorgt den Wasserfall mit maximal 450 Litern pro Stunde und lässt sich stufenlos regulieren. Ein großes Wasserreservoir im unteren Teil des Wasserfalls mit einem Volumen von 1,5 Litern verhindert ein Trockenlaufen der Pumpe und verringert den Pflegeaufwand, da nicht täglich Wasser nachgefüllt werden muss.

Aber selbst an das Nachfüllen des Wassers ist gedacht worden: Ein mitgelieferter Schlauch, der fast unsichtbar von oben durch das Innere des Wasserfalls bis in das Reservoir reicht, macht ein Nachfüllen von außerhalb des Terrariums möglich. [www.jbl.de](http://www.jbl.de)

## sera

Die neue **sera floredapot-Formel** überzeugt jeden Aquaristen sofort: Die Pflanzen wachsen durch Aktivpellets schneller und besser an, zudem bilden sie kräftigere Wurzeln.



Abbildung: sera

Und es gibt noch mehr Pluspunkte: Das neue sera floredapot bleibt dauerhaft locker, ist für die Wurzeln daher besonders leicht zu durchdringen; die wachstumsfördernden Stoffe werden langsam und kontinuierlich abgegeben – eben so, wie es jede Pflanze braucht. Zugleich gewährleisten die porösen Pellets die opti-

male Sauerstoffversorgung der wertvollen Mikroorganismen im Boden.

Ein Aufschwimmen des Bodengrundkonzentrates mit den darin enthaltenen Aktivpellets wird durch hohe Anteile an wertvollem schweren Quarzsand verhindert, und störende Algen erhalten keine wachstumsfördernden Nährstoffe. [www.sera.de](http://www.sera.de)

## Vitakraft

Speziell für die artgerechte Ernährung der in Ostafrika beheimateten pflanzen- und aufwuchsfressenden Cichliden hat Vitakraft jetzt eine neue Futterrezeptur entwickelt: **CICHLID Green**.

Im Gegensatz zu vielen Pellets wird das neue Granulat schneller weich und kann so besser aufgenommen werden. Zum anderen wurde der Rohfaseranteil bei CICHLID Green verdoppelt – perfekt für ostafrikanische Cichliden, die sich überwiegend von pflanzlichen Rohstoffen und den darin lebenden Kleinstlebewesen ernähren. CICHLID Green enthält *Spirulina*- und Seealgen, die reich an wichtigen Mineralien, Jod und Karotin sind. Zusätzlich wurde CICHLID Green mit vitaminreichem Spinat, proteinhaltigen Weichtieren und Krebsen sowie mehrfach ungesättigten Fettsäuren angereichert. Das ebenfalls in CICHLID Green enthaltene IMMUN AKTIV stärkt zusätzlich die Abwehrkräfte der Fische.

[www.vitakraft.de](http://www.vitakraft.de)



Abbildung: Vitakraft

# hdor



Abbildung: Hydor

## Zoo Zajac

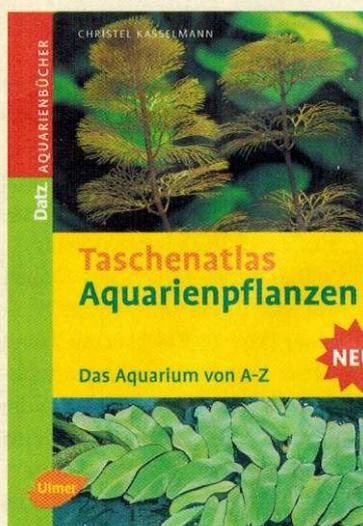
Zum fünften Mal vergibt Zoo Zajac den Preis **Produkt des Jahres** an Firmen, die sich mit der Entwicklung von Produkten aus den Bereichen Aquaristik, Terraristik und Teich beschäftigen.

Die Firma Hydor aus Italien hat mit ihrem rotierenden Strömungskreisel **Flo** überzeugt und damit den Preis im Aquaristikbereich gewonnen. Durch die Rotation der Kreisels wird eine Wellenbewegung des Wassers erzeugt, wodurch die Oberfläche aufgebrochen wird. Durch diesen Effekt verbessert sich der Gasaustausch zwischen Wasser und Luft.

Im Teichsektor fiel die Wahl in diesem Jahr auf die **Algenhexe** von Dennerle. Sie ist äußerst praktisch, und der Teichbesitzer hat weniger Arbeit mit der Entfernung von lästigen Fadenalgen aus seinem Teich. Die Fadenalgen werden auf einen Bürstenaufsatz gewickelt und können ganz ohne Probleme wieder abgestreift werden.

Die **PowerSun** von Zoo Med ist ein Flutlichtstrahler mit einem UVA- und UVB-Anteil, der sowohl alle Wüstenbewohner mit UV-Licht versorgt als auch ihre Terrarien optimal ausleuchtet. Die PowerSun ist für den ganztägigen Einsatz geeignet und mit thermischer Sicherung gegen ein Durchbrennen des Glühdrahtes ausgestattet. [www.zajac.de](http://www.zajac.de)

# Das Aquarium von A – Z



- übersichtlich: die 200 wichtigsten Pflanzen
- informativ: für ein langes Pflanzenleben
- mit vielen Farbfotos

200 Pflanzensteckbriefe in Wort und Bild geben einen praxisbezogenen Überblick über die beliebtesten und pflegeleichtesten Aquariumpflanzen.

## Taschenatlas Aquariumpflanzen.

200 Arten für das Aquarium. Christel Kasselmann. 2005. 128 Seiten, 217 Farbfotos, kart. ISBN 3-8001-4640-1. € 9,90 [D].

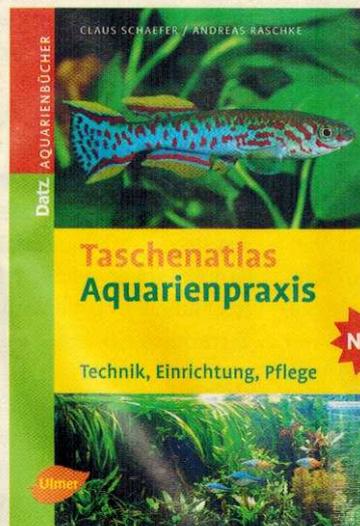


- übersichtlich: klare Fotos und die wichtigsten Fakten
- umfassend: über 250 Arten
- mit vielen Farbfotos

Über 250 Porträts der interessantesten Aquarienfische, jeweils mit Foto, Herkunft, Beschreibung und den wichtigsten Fakten zur Pflege im Aquarium.

## Taschenatlas Aquarienfische und Wirbellose.

255 Arten für das Aquarium. Claus Schaefer. 2005. 192 Seiten, 272 Farbfotos, 4 Zeichnungen, kart. ISBN 3-8001-4676-2. € 9,90 [D].



- übersichtlich: verständlicher Einblick in ein überlebenswichtiges Thema
- praxisbezogen: endlich auch die Technik im Überblick
- mit vielen Farbfotos

Dieses Buch gibt einen Überblick über alle technischen Geräte und Steuerungseinrichtungen.

## Taschenatlas Aquarienpraxis.

Technik, Einrichtung, Pflege. Claus Schaefer, Andreas Raschke. 2005. 28 Seiten, 83 Farbfotos, 19 Zeichnungen, kart. ISBN 3-8001-4675-4. € 9,90 [D].

Jetzt bestellen in Ihrer Buchhandlung  
oder bei: Verlag Eugen Ulmer

Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart  
Bestell-Hotline 0711/45 07-121 | Fax 0711/45 07-120  
www.shop.ulmer.de | bestellen@ulmer.de

Ganz nah dran.

